

mis tout en desordre, jl vouloit prendre un fort des espagnols pour establir une communication entre la ville et nostre Camp, ou M [Alexandre du Puy, le Marquis] de St. André Montbrun commande, l'attaque se faisoit et de la ville et de nostre Camp, sa blessure est a la Cuisse, qu'on ne croit pas dange-reuse." ↗

Der Maréchal [de France, Charles de Monchy, Marquis] d'Hocquincourt, eile mit 3000 Mann Infanterie und 1000 Pferden [dem von den Spaniern belagerten] Gravelines zu Hilfe. Die Stadt verteidige nach wie vor seine Aussenwerke mit Erfolg. "Jl va aussy des vaisseaux de guerre contre ceux des Ennemis [Spanien] dans le Canal de Dun-kherque [Strasse von Dover] et de Gravelines." ↘

Original, in franz. Sprache
AH 37, 103-104

61

[1652] Juni 10.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JEAN DE LA BARDE]

Leider mache es noch immer nicht den Anschein, als würde sich demnächst die Lage in Frankreich [Fronde] stabilisieren. Reiche aber, die innerlich uneins seien, liefen Gefahr, sich aufzulösen. Ungeachtet der Tatsache, dass [Charles IV], der Herzog von Lothringen, ein geschworener Feind von Frankreich sei, lasse man diesen mit einer starken Armee ins Land eindringen. Auch werde der Verteidigung der befestigten Städte und Plätze nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Wegen eigensüchtiger Privatinteressen werde somit das Allgemeinwohl und der Staat selbst in Frage gestellt. Wie das noch ausgehe, werde die Zukunft weisen.

Was die in Casale-[Monferrato] stationierten Kompagnien [u.a. die Kompagnie von Heinrich II. Zurlauben] angehe, habe er in Erfahrung bringen müssen, dass deren [Geld]forderungen nach wie vor unerfüllt seien. Er ersuche ihn daher dringend, deswegen beim Hofe vorstellig zu werden. Denn wenn hier nicht bald etwas

Entscheidendes geschehe, müssten diese Truppen abgedankt werden, was - seien doch die Hauptleute für die Soldforderungen ihrer Soldaten haftbar - unweigerlich den Ruin von deren Offizieren zur Folge haben würde.

Turin sei, wie er erfahren, von den Spaniern besetzt. Dies sei eine Tatsache, die nicht ohne Konsequenzen bleiben werde.

Die [in franz. Diensten stehenden] Hauptleute hätten nach wie vor Mühe, sich ihre alten Assignationen honorieren zu lassen.

Konzept, in franz. Sprache
AH 37, 104^v

62

1652 Februar 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"L'ordinaire de france ne nous a rien apporté de nouveau du 13^e qui estoit le jour du partement du Courrier de Paris qui n'estoit pas encore arrivé a Lyon quand le Messenger de Geneve en est party." So könne er ihm denn bloss von Neuigkeiten berichten, die ihm bereits am 9. ds. zugegangen seien. Diesen zufolge sei der König [Ludwig XIV.] in Saumur eingetroffen. Wie er ihm schon früher mitgeteilt, beabsichtige dieser, dort mit [Henri de Chabot], dem Duc de Rohan, [Gouverneur in Anjou], *"qui voulait faire quelque chose dans l'Anjou en faveur des Princes [Louis II de Bourbon, Prince de Condé, und Armand de Bourbon, Prince de Conti,]"* zusammenzutreffen und ihn zur Ordnung zu mahnen [Fronde].

Wie den damals eingetroffenen Berichten weiter zu entnehmen sei, fahre [Gaston-Jean-Baptiste de France], der Duc d'Orléans, mit seinen Werbungen fort, *"et que neantmoins on espere que les choses s'accorderont En Catalogne. le Marechal [Philippe] de la Motte[-Houdancourt, Vizekönig in Katalonien,] est pres des Lignes des espagnols attendant pour faire un effort le secours qui luy doit venir de Portugal. Dans cette incertitude de nos affaires de france J'espere que les Louables Cantons auront agreable de differer toutes choses a nostre esgard particulierement puisque*